

STORY IDEA

Michelle Winters: Ich bin ein Laster
Wagenbach Verlag, 2020

Tief in die akadische Kultur eintauchen

Auf dem Acadian Coastal Drive in New Brunswick wird Michelle Winters Roman lebendig

„Ich bin ein Laster“ („I am a truck“, 2016) ist der Debütroman der kanadischen Schriftstellerin Michelle Winters. Er spielt im meist frankofonen Norden der kanadischen Provinz New Brunswick und rückt Franko- und Anglokanadier und ihr (nicht immer reibungsloses) Miteinander in den Fokus.

Im Mittelpunkt der Geschichte stehen Agathe und Réjean Lapointe, die das Geheimnis einer harmonischen Ehe entdeckt haben: großzügig akzeptierte kleine Lügen. Als Réjean, nachdem er sich mit einem Anglofonen angefreundet hat, von einem Angelausflug nicht mehr heimkehrt und sein vielgeliebter Chevy Silver aufgefunden wird, tun sich allerdings ein paar Fragen auf. Der trauernden Agathe geht bald das Geld aus, und so fängt sie an, in einem Elektronikgeschäft zu arbeiten. Ihre Kollegin Debbie, eine lebenslustige Ex-Cheerleaderin, bringt ihr Autofahren, Rock-and-Roll-Tanzen und noch so manches andere bei.

Akadische Kultur bewahren

Liebe gegen Verlust, Symbiose gegen Emanzipation, Rock gegen Folk, Ford gegen Chevy: „Ich bin ein Laster“ ist Krimi und Emanzipationsgeschichte, Roman und Erzählung. Die englische Originalausgabe trägt dem akadischen Hintergrund mit eingestreuten, komplett auf akadisch geführten Dialogen à la „Ben, je drive mon truck“ Rechnung - die deutsche Übersetzung hat zum Glück viele davon stehenlassen.

Der akadische O-Ton von Nouveau Brunswick, bei dem selbst die Vetter aus Québec die Ohren spitzen müssen, lässt sich leicht bei einer Fahrt auf dem [Acadian Coastal Drive](#) von [Moncton](#) nach [Caraquet](#) hören. Die 250.000 Frankofonen der Provinz, immerhin 32 Prozent der Bevölkerung, leben vor allem auf der in den St.-Lorenz Golf ragenden Akadischen Halbinsel. Ihre Vorfahren kamen im frühen 17. Jahrhundert aus Frankreich. Sie legten die Marschgebiete um die Bay of Fundy mit Hilfe ausgeklügelte Deichsysteme trocken und begründeten eine autarke Agrargesellschaft namens L'Acadie. 1755 holte sie die Weltpolitik ein. Sie wurden enteignet und deportiert, weil sie lieber neutral blieben als dem englischen König im Krieg gegen Frankreich die Treue zu schwören. Erst zehn Jahre später durften sie zurückkehren - und mussten mit dem unbesiedelten Land im Nordosten vorliebnehmen. Zwar wurde New Brunswick 1969 die einzige offiziell zweisprachige Provinz in Kanada, doch das akadische Schreckgespenst heißt auch weiterhin Assimilierung. Auch deshalb prangt die akadische, blau-weiß-rote Trikolore mit dem gelben Stern im blauen Feld an Häuserwänden, Hummerreusen und Bretterzäunen, wird in zahlreichen Heimatmuseen nicht nur materielle Kultur bewahrt, sondern auch intensiv Ahnenforschung betrieben.

Unterwegs auf dem Acadian Coastal Drive

Auf der alten zum Acadian Coastal Drive gehörenden Küstenstraße 11 hören Besucher akadisch, sobald sie „Bonjour“ sagen. Der Tankwart im für seine Hummer-Kantinen bekannten [Shédiac](#) rollt das R wie einen Trommelwirbel. Bei der Kellnerin auf der vorgelagerten [Ile-Lamèque](#) klingt „cuillère“ (Löffel) wie „tchuilrière“, und Worte wie „quérir“ (suchen), „tiriaque“ (Lakritz) und „marabout“ (mürrisch), die von Fischern in Orten mit Ende-der-Welt-Gefühl wie Shippagan und [Ile-Miscou](#) zu hören sind, sind aus französischen Lexika längst verschwunden.

Typisch akadisch auch: die bunten, weit auseinander stehenden Holzhäuser auf beiden Straßenseiten, neben denen sich Hummerreusen stapeln und Chevy-Trucks mit Bootsanhänger in der Einfahrt stehen, und diese sonderbaren Ortsnamen, die klingen wie ausgeklopfte Teppiche: Bouctouche, Tracadie, Caraquet. Wobei letzteres Städtchen übrigens als älteste akadische Siedlung so etwas wie das Herz von L'Acadie ist und Austragungsort des jährlich stattfindenden [Festival acadien](#), wo auf der „Tintamarre“ genannten Parade mit allem, was nicht niet- und nagelfest ist, jede Menge Krach gemacht wird.

Ein Roadtrip auf dem Acadian Coastal Drive klingt wie die originelle Begleitmusik zur Geschichte von Agathe und Réjean. Die übrigens „Chiac“ sprechen, einen mit englischen Worten durchsetzten akadischen Dialekt, der gern auch von jungen Leuten benutzt wird und von [Lisa LeBlanc](#) im Rest Kanadas bekannt gemacht wurde. „Ti-gar t'es parti, t'es parti avec mon char“ („Kleiner, du bist weg, du bist mit meinem Auto abgehauen“) singt die akadische Folkrockerin. Und meint mit „char“ nichts anderes als das englische „car“. Gut möglich, dass es sich dabei um einen Chevy-Truck handelt.

Weitere Story Ideas zu Romanen kanadischer Autoren sowie Destinationen in Kanada:

www.kanada-presse.de

Kostenloses Bildmaterial zu den Story Ideas gibt's hier: <https://www.brandcanadalibrary.ca> oder bei kirsten@destination-office.de

Über Destination Canada

Destination Canada ist das offizielle kanadische Marketing-Unternehmen für den Tourismus in Kanada. Unser Ziel ist es, die Entscheider der kanadischen Tourismusbranche durch fundierte Marktforschung und Strategie sowie überzeugendes Storytelling zu vereinen und gemeinsam die Welt zu inspirieren, Kanada zu entdecken. Gemeinsam mit unseren Partnern vermarkten wir Kanada in elf Ländern weltweit.

Regelmäßige Neuigkeiten zu unseren Initiativen erhalten Sie mit einem Abonnement unserer News, erhältlich als RSS-Feed oder E-Mail. Besuchen Sie uns auf Facebook, verfolgen Sie das Neueste von uns auf Twitter oder abonnieren Sie unseren YouTube-Kanal. Weitere Informationen warten auf Sie unter www.destinationcanada.com

Pressekontakt:

Destination Canada

proudly [re]presented by

The Destination Office

KIRSTEN BUNGART

SENIOR PUBLICIST/ MANAGER PR & MEDIA

Lindener Str. 128, D-44879 Bochum, Germany

Phone: +49 (0) 234 324 980 75, Fax: +49 (0) 234 324 980 79

kirsten@destination-office.de, www.kanada-presse.de, www.keepexploring.de

Find us on Facebook: www.facebook.com/entdeckekanada

Follow us on Twitter: www.twitter.com/entdeckekanada

Canada Videos on YouTube: www.youtube.com/entdeckeKanada

Canada on Pinterest: www.pinterest.com/ExploreCanada

Explore Canada on Instagram: www.instagram.com/explorecanada

Use #ExploreCanada in all channels, and we'll share our favorites with our followers.